

**Seite:** 20  
**Ausgabe:** Hauptausgabe

**Jahrgang:** 2023  
**Auflage:** 20.828 (gedruckt)<sup>1</sup> 21.206 (verkauft)<sup>1</sup>  
21.700 (verbreitet)<sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,067 (in Mio.)<sup>2</sup>

**Mediengattung:** Tageszeitung

<sup>1</sup> von PMG gewichtet 04/2023

<sup>2</sup> von PMG gewichtet 7/2022

## CDU kritisiert Umgang mit „Laurelle“

### Stadt hat Bedenken wegen Denkmalschutz

Bad Godesberg. Christoph Jansen, Kreisvorsitzender und kulturpolitischer Sprecher der CDU, hat die jüngsten denkmalschutzrechtlichen Bedenken der Stadt zum angestrebten Standort der Skulptur „Laurelle“ auf dem Ria-Maternus-Platz als „kaum nachvollziehbar“ kritisiert. Er erklärte in einer Pressemitteilung, der Platz sei groß genug, um einen geeigneten Standort zu finden. Wie berichtet, gab es in den vergangenen Wochen eine Diskussion darüber, ob die Stiftung für Kunst und Kultur mit Sitz in Bad Godesberg die sieben Meter

hohe Skulptur des bekannten spanischen Bildhauers Jaume Plensa auf dem Platz platzieren darf. Die Kunstkommission befürchtete etwa, dass das Gusseisen im Sommer Hitze abgeben könnte. In der aktuellsten Stellungnahme gab die Verwaltung nun zu bedenken, dass die Skulptur die Sicht auf die denkmalgeschützten Gebäude am Platz – den Bahnhof sowie den Verkehrspavillon mit Wasserbecken – stören könnte. Eine „denkmalrechtliche Erlaubnis“ könne „voraussichtlich vorbehaltlich der vertieften Prüfung“ für diesen Standort

nicht gegeben werden.

CDU-Kreisvorsitzender Jansen betonte nun, dass die Skulptur den Bahnhofsvorplatz aufwerten würde, und erklärte: „Bei gutem Willen aller Beteiligten wird sich die konkrete Standortfrage lösen lassen. Sie kann kein Grund sein, dass Projekt scheitern zu lassen.“ Für die Gesamtgestaltung des Platzes sollte außerdem der sanierte Brunnen endlich wieder in Betrieb genommen werden. Seit der Umgestaltung funktioniert das Wasserspiel nicht. lmc

**Ganzseiten-PDF:** 52924221.pdf  
**Wörter:** 202